

Der Vampir in unserem Keller²

Traum vom Tod

Von Wernes23

Kapitel 1: BloodMoon

„Hey Naruto wach auf“

Ich blinzelte mit den Augen und konnte Kiba über mich erkennen, der an mir rüttelte. „Hör auf Kiba, ich bin doch schon wach“ murrte ich ihn an. Ein paar Sonnenstrahlen die durchs Fenster auf das Bett schienen kitzelten mein Gesicht und Kiba's Augen glitzerten in diesem. Ich weiß nihct genau, wie lange es schon her war, als wir das letzte mal unseren Spaß hatten. Am liebsten hätte ich mich auf ihn geworfen und ihn geküsst, aber da stand er schon auf.

„Naruto wir haben viel zu tun“ Ich schob meine Liebesgedanken beiseite, aber nur vorrüber gehend. Er hatte Recht. Heute Abend würden wir unsere Bar eröffnen, aber dafür müssten wir noch ein paar Dinge erledigen. Vor ein paar Monaten kauften wir ein runter gekommenes Gebäude und haben es um renoviert in eine Bar, die sich sehen lassen kann. Noch leicht müde trottete ich Kiba die Treppen nach unten hinter her. Unten angekommen standen auch schon Thea und Kurama vor uns.

Da seit ihr ja endlich, wolltet ihr euch etwa von der Arbeit drücken?“ Grinste Thea mich an.

„Nein die waren bestimmt gerade mit anderen Dingen beschäftigt“ Sagte Kurama mit einen durchdringenden Blick. Sah man mir wirklich so sehr an, dass ich Lust hatte, auf Kiba. Bei diesen Gedanken wurde mir leicht warm im Gesicht und drehte aus reflex den Kopf zu Kiba. Dieser aber reagierte garnicht auf Kurama's Kommentar und sagte nur: „lasst uns endlich anfangen.“

Kiba schnappte sich einen Besen und Mopp und fing an den Boden zu säubern, während dessen stand Kurama hinter der Bar und polierte die Gläser. Thea und ich waren nach draußen gegangen um noch die fehlenden Spirituosen zu besorgen. Heute war es mal ausnahmsweise ruhig auf den Straßen, was wahrscheinlich daran lag das es schon 11 Uhr vormittags war und die meisten arbeiteten. Natürlich ist es besser wenn uns kaum Menschen sehen, da Sie uns sonst immer anstarren, wegen den spitzen Ohren und sowas. So wie die Straßen, war auch der Supermarkt nicht gerade gut gefüllt, was uns erneut zu gunsten kommt. Der Verkäufer verräumte Ware und man sah ihn an, das er bei seiner Tätigkeit fast einschlief. Mit ein paar Flaschen unter den Armen gingen wir richtung Kasse. Gerade als wir um die Ecke bogen, kam uns ein Junge entgegen der geistesabwesend durch die Gänge lief. Durch mein Reaktionsvermögen, konnte ich einen Zusammenprall verhindern. Der Junge starrte mich überrascht an. Meine innere stimme meldete sich und sagte so etwas wie, er ist

es oder nimm ihn. Leider verstand ich die Andeutung nicht ganz und schob diesen Gedanken beiseite.

„Sorry, war mein Fehler“ sagte der Junge und senkte seinen Kopf, als Entschuldigung.

„Schon gut“ sagte Thea fröhlich und drückte ihm einen Flyer unserer Bar in die Hand. Verwundert sah der Junge auf und lächelte.

„Danke, vielleicht komm ich vorbei“ sagte er beim vorbeigehen und winkte kurz über seine Schulter.

An der Bar wieder angekommen konnten wir unseren Augen kaum trauen. Die komplette Bar glänzte.

„Ihr seid echt gute Putzfrauen“ scherzte ich zu den beiden und grinste, auch Thea konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen.

„Tz beim nächsten mal kannst du ja putzen Naruto“ sagte Kiba müde. Kurama hingegen beachtete uns nicht und spielte mit dem Licht.

„So also das Licht funktioniert auch einwandfrei“ sagte er nun zufrieden zu sich selbst, aber doch gut hörbar. Sehr schön, dann sind wir ja fast fertig. Ich überprüfte die Musikanlage und auch sie lief einwandfrei. Als die Musik nun wieder verstummte kam Thea auf mich zu.

„Naruto kannst du nochmal die Musik anmachen? Ich wollte mich für heute Abend etwas warm tanzen“ Ich nickte und drehte die Musik wieder auf. Thea stand auf der Tanzfläche und ließ ihre Hüfte elegante Bewegungen machen. Auch ihre Haare wippten passend zur Musik. So wie sie tanzte, musste man einfach mittanzen, ging es mir durch den Kopf. Rechts neben mir bewegte sich Kurama im Takt langsam auf Thea zu. Er umtanzte sie und es schien ihr zu gefallen. Wir beobachteten das Geschehen von der Theke aus. Am liebsten würde ich jetzt auch tanzen, mit Kiba, aber dieser war kein guter Tänzer, meinte er vor ein paar Tagen zu mir. Naja, das werden wir heute Abend herausfinden. Nach einer Weile hatten wir uns wieder versammelt um noch ein paar Dinge zu besprechen.

Es dämmerte schon langsam und auch die Straßen füllten sich mit bunten Autos und vielen Menschen, die von der Arbeit kamen. Mal gucken wir der erste Abend so läuft. In mir kam ein Gefühl auf, was ich eigentlich selten bekomme, aber in letzter Zeit häufte sich dieses. Ich hatte Hunger - Hunger auf Blut. Dieses Gefühl muss ich unbedingt stillen, bevor noch ein Unglück passiert. Mit der Hand auf dem Bauch legend, ging ich in den Keller, wo unsere Blutreserven in Kühlschränken lagerten. Zwei Beutel von der roten Substanz ließ ich meine Kehle runtergleiten, aber merkte keine Veränderung. Meine Hunger war nun noch größer als vorher. Das ist nicht gut.

An der Eingangstür der Bar klebte ein Plakat mit der Aufschrift: „Eröffnung. Alle Cocktails heute zum halben Preis!“

Und über dem Eingang hing ein großes Schild, das Blau und Rot von Neonlicht bestrahlt wurde.

Auf diesem stand ganz groß
BloodMoon